



www.euse-kappi.ch

euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof, Baden Juni 2012 / Nr. 97

Hintergrund:
Leben im Brisgi S.22

Kappifest
Samstag 23. Juni
S.30

Rückblick:
Generalversammlung S.6

Aktuell:
Neu organisierte Juniorenabteilung beim FC-Kappelerhof S.16

Neu im Kappi:
Gruppe Eltern+Kind S.12

Baden ist. Kappelerhof

IMPRESSUM

Herausgeber:

Quartierverein Kappelerhof
www.euse-kappi.ch

Redaktion:

Cornelia Haller, redaktion@euse-kappi.ch

Layout/Grafik:

Regula Dolfi, r.dolfi@dolfi-architektur.ch.ch

Homepage:

Thomas Tarnowski, webmaster@euse-kappi.ch

Inserentenbetreuung:

Vakant, redaktion@euse-kappi.ch

Druck:

Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen
Papier: Recycling aus 100% Altpapier
Auflage: 1800 Exemplare, 3 Nummern pro Jahr
Verteiler: in alle Haushalte im Kappelerhof

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Montag, 3. September 2012
Ausgabe: Nr.98 / September 2012

INHALT

Aus dem Quartierverein

Vorstand	4
Generalversammlung	6
Verkehrsgruppe	9
Eltern+Kind	12

Aus der Schule

Erzählt...	14
------------	----

FC Kappelerhof

Junioren	16
----------	----

Thekalaila

Rückblick Theatersaison	18
-------------------------	----

Seelsorgestelle Maria Wil

Oekumenischer Fastenzmittag	21
-----------------------------	----

Aus dem Quartier

Brisgi	22
--------	----

Euse Kappi - Rubriken

Gratulationen	28
Agenda	30
Kontaktadressen	32

Vorstand Quartierverein:

Präsidentin: Cornelia Haller
Aktuariat / Information / Homepage: Thomas Tarnowski
Finanzen / Verkehr / Mitgliederverwaltung: Joe Bachmann
Soziales: Barbara Tiefenthaler
Integration: Natalia Ceresoli
Kultur / Veranstaltungen: Beat Beerli
Eltern+Kind / Layout „euse kappi“: Regula Dolfi

Anschlag-Vitrinen:

Beim Kappi-Beck
Bushaltestelle Ruschebach
Bushaltestelle Kapelle
Bushaltestelle Schellenacker

QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:

Quartierverein Kappelerhof
Bruggerstrasse 171
5400 Baden

Die Quartierzeitung „euse kappi“ soll eine Plattform bieten für Beiträge von und für Kappelerhöfler.

Die Inhalte und Aussagen decken sich nicht immer mit der Meinung des Vorstandes.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge im Bedarfsfall zu kürzen.



Grüezi miteinander, liebe Quartierbewohnerinnen und –Bewohner

Unsere Quartierzeitung kommt in neuem Design, farbig, modern und professionell in Ihren Briefkasten! Wir berichten über aktuelle, zukünftige und vergangene Ereignisse, welche unser Quartierleben betreffen und Sie als Leserinnen und Leser sicher interessieren werden!

Farbig, fröhlich wirkt das Layout, viele Bilder bereichern die Texte.

Unsere Zeitung lebt vor allem auch von den Berichten, die wir von Ihnen erhalten – also liefern Sie uns doch Ihre Beiträge! Wir freuen uns darüber!

Unsere Inserenten tragen mit ihren Inseraten die Kosten der Quartierzeitung mit! Wir freuen uns, dass wir auch diese Inserate attraktiv gestaltet präsentieren können! Mit unserem neuen Erscheinungsbild möchten wir auch neue Inserenten gewinnen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung, Werbung und Vermittlung!

Wir hoffen, dass auch Sie Freude an unserer neuen Ausgabe „euse Kappi“ haben!

Das neue Layout gestaltet uns Frau Regula Dolfi. Sie wohnt am Eulenweg und ist neu zum Vorstand dazu gestossen. An der nächsten Generalversammlung werden wir sie ordentlich zur Wahl vorschlagen! Nebst dem Layouten unserer Quartierzeitung, ist sie als Vertretung der neu gegründeten Gruppe „Eltern+Kind“ im Vorstand. Bitte beachten Sie den Beitrag der Gruppe Eltern+Kind auf Seite 6/7.

Es ist uns als Quartierverein ein Anliegen, Frauen und Männer zu unterstützen, die Angebote und Vernetzung für Eltern und Kinder in unserem Quartier anbieten möchten.

Nun möchte ich Sie ganz besonders auf den **Samstag, 23 Juni 2012** aufmerksam machen!

Unser alljährliches Quartierfest dreht sich „rund um den Ball“ und findet oben bei der Turnhalle statt.

Nebst dem Schülerturnier werden sich auch Mannschaften, zusammengestellt aus den einzelnen Quartierstrassen, um einen Pokalsieg bemühen. Dazu gibt es wieder eine Fülle an gluschtigen Spezialitäten! Bitte beachten Sie unseren Flyer!!

Wir begegnen uns also sicher am Quartierfest. In der Zwischenzeit grüsse ich Sie ganz herzlich!

Cornelia Haller, Präsidentin



Barbara Tiefenthaler



Natalia Ceresoli



Beat Beerli

Quartiervereinsvorstand und HelferInnen

Gerne möchte ich Sie über Veränderungen und unsere aktuelle Ressortzuteilung nach der letzten Generalversammlung am 27. Januar 2012 informieren:

Cornelia Haller,
Präsidentin



Cornelia Haller

Demissionen

Nebst den üblichen Geschäften mussten wir **Antonio Ventre** nach 10jähriger Vorstandsarbeit verabschieden. Durch seine Berufung in den Einwohnerrat, musste er aus zeitlichen Gründen seine Mitarbeit im Vorstand leider beenden. Wir danken Antonio Ventre für seine stets korrekte Führung unserer Finanzen und wünschen ihm als Einwohnerrat der Stadt Baden viel Freude an seiner Aufgabe! Ebenfalls aus zeitlichen Gründen mussten wir **Christian Meyer** ver-

abschieden. Wir danken auch ihm für das Mitwirken im Vorstand und seinen Einsatz für unser Quartier. Wir wünschen auch ihm weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Als langjähriger Revisor hat auch **Kurt Bhend** sein Amt nieder gelegt. Wir danken ihm für die stets sorgfältige Prüfung unserer Buchhaltung und wünschen Kurt alles Gute und gute Gesundheit!

Wahlen

Neu in den Vorstand durften wir Frau **Natalia Ceresoli** und Herrn **Josef Bachmann** wählen. An der ersten Sitzung nach der Generalversammlung haben wir uns konstituiert und die Ressorts zugeteilt. Frau Natalia Ceresoli betreut das Ressort Integration und Herr Josef Bachmann übernimmt die Finanzen.

Frau **Regula Dolfi** (Layout, Gruppe Eltern+Kind) habe ich bereits im Vorwort erwähnt. Sie ist nach der Generalversammlung zu uns gestossen. Wir werden sie an der

nächsten Generalversammlung ordentlich zur Wahl vorschlagen.

Als Revisor durften wir zum weiter amtierenden **Karl Wilhelm**, neu **Antonio Ventre** wählen.

Ich freue mich, dass wir das Revisorenamt gleich wieder besetzen konnten und auch für unseren Vorstand wieder motivierte und engagierte Mitglieder gefunden haben. Ich danke ihnen schon jetzt für ihren Einsatz zum Wohle des Quartiers!

Einige Aufgabenbereiche werden dank grossem Einsatz ausserhalb des Vorstands zuverlässig und kompetent betreut und erledigt. Es sind dies die Erstellung sämtlicher Werbung, Vermietung der Tiefkühlfächer, Betreuung des Archivs und der Schaukästen, Verwaltung unseres Materials und der grossartige Einsatz der Verkehrsgruppe und der Nachbarschaftshilfe. In der Verkehrsgruppe gab es ebenfalls einen Wechsel zu verzeichnen. Mit der Demission von Antonio Ventre im Vorstand, hat er auch die Mitarbeit in der Verkehrsgruppe auf-



Josef Bachmann



Thomas Tarnowski



Regula Dolfi

gegeben. Mit **Rolf Moser** dürfen wir ein neues Mitglied in der Verkehrsgruppe begrüßen!

Es gilt hier ein besonderer Dank an verschiedene Personen, die mit ihrer Mithilfe den Vorstand tatkräftig unterstützen und sich so auch tatkräftig für das Quartier engagieren und einsetzen – herzlichen Dank!!

DER NEUE VORSTAND 2012

Haller Cornelia / bisher

Präsidium

Ansprechperson Quartierbevölkerung,
Ansprechperson Stadtbehörden und Vereine
Führt den Verein gemäss Statuten
Verantwortung für die Geschäfte des QV
Redaktion „euse kappi“

Bachmann Josef / neu

Ressort Finanzen

Führt die Vereinskasse, Buchhaltungsabschluss
Mitgliederkartei, Mitgliederbeiträge

Beerli Beat / bisher

Ressort Veranstaltungen

Organisiert die jährlichen Festanlässe des QV
(Generalversammlung, Quartierfest usw)

Ceresoli Natalia / neu

Ressort Integration

Integrationsthemen Quartier und Stadt

Dolfi Regula / neu

Ressort Eltern + Kind

Kontaktperson zu Gruppe „Eltern+Kind“,
Kontaktperson zu Schule, Tagesstrukturen, KJF Stadt
Layout „euse kappi“

wird an der Generalversammlung 2013 zur Wahl vorgeschlagen

Tarnowski Thomas / bisher

Ressort Aktuariat/Homepage

Korrespondenz, Protokolle
Versand „euse kappi“
Medienverantwortlichkeit
Betreut Homepage

Tiefenthaler Barbara / bisher

Ressort Soziales

Nachbarschaftshilfe
Senioren- und Altersthemen
Verantwortung Neuzuzügerabend Quartier



Rückblick

102. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof

Thomas Tarnowski,
Aktuar

Zahlreich sind die Mitglieder des Quartiervereins am 27. Januar in die Aula des Schulhauses Kappelerhof geströmt, um sich für die 102. Generalversammlung zu treffen.

Der Jahresbericht der Präsidentin Cornelia Haller ist hinterlegt mit einer Fotoschau, die die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres noch einmal Revue passieren lässt. Der Hauptanlass ist jeweils im Sommer das Quartierfest, das dieses Mal durch einen nachmittäglichen Kinderparcours und eine abendliche Feuershow bereichert wurde. Zudem führt der Quartierverein im Spätsommer einen Willkommensabend für NeuzuzügerInnen durch, und organisiert im November einen Spielenachmittag für Gross und Klein.

Verschiedene Untergruppierungen des Quartiervereins verrichten zudem kontinuierlich Freiwilligenarbeit im Quartier, so die Nachbarschaftshilfe mit z.B. Gratulationsbesuchen bei Geburtstagsjubiläen, oder die Verkehrsgruppe, über deren geleistete Arbeit Herr Joe Bachmann anhand einer unterhaltsamen Präsentation den Anwesenden berichtet.

Nach 10-jähriger Arbeit für den Quartierverein präsentiert Toni Ventre als Kassier seine letzte Jahresrechnung, weil er aufgrund seines Nachrückens in den Einwohnerrat der Stadt Baden sein Amt beim Quartierverein aus zeitlichen Gründen abgibt. Erfreulicherweise darf er anstatt des budgetierten Verlusts einen Gewinn von rund CHF 400.- bekanntgeben. Eine weitere personelle Änderung betrifft Christian Meyer, der die Redaktion der Quartierzeitung inne hatte. Es werden mit Natalia Ceresoli und Joe Bachmann zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Als Gastreferent informiert Herr Rolf Wegmann von der Abteilung Planung und Bau der Stadt Baden über den Stand der Planung bezüglich neuen Wohnbauten auf dem Brisgi-Areal. Um eine bedürfnisgerechte Überbauung planen zu können, ist der Quartierverein als Bindeglied zwischen Quartierbevölkerung und Behörde in den Pla-

nungsprozess miteinbezogen.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil bewirten die Junioren des FC Kappelerhof die GV-Besucherinnen und -Besucher mit einem exzellenten italienischen Nachtessen.

INSERAT




Zahnprothesen

repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit

Pavlodent

Zahntechnisches Labor, Eulenweg 17, Tel. 056 221 12 71





Impressionen der Generalversammlung



INSERAT



GROSS GARAGE
BADEN · WETTINGEN
KONZESSIONÄR PEUGEOT

Bruggerstrasse 194
5400 Baden
Tel.: 056 200 90 20
Halbartenstrasse 7a
5430 Wettingen
Tel.: 056 430 08 88
www.gross-garage.ch

Getränkesservice Aellig



Telefon 056 406 10 10

- Hauslieferung
- Festlieferung
- Verkauf ab Lager

Lager Dorfstrasse 21 5432 Neuenhof
Büro Tägerhardweg 8 5436 Würenlos
Öffnungszeiten Montag 16.00 – 18.30 (April bis Oktober)
Mittwoch und Freitag 16.00 – 18.30
Samstag 9.00 – 15.00

www.getraenkeservice-aellig.ch • getraenkeservice@bluewin.ch

Hier könnte Ihr Inserat sein.
Mit der neugestalteten Zeitung
jetzt noch werbewirksamer.

*Melden sie sich jederzeit unter
redaktion@euse-kappi.ch*

Coiffeur My's
DAMEN & HERREN

Bruggerstrasse 105
5400 Baden
Tel. 056 / 535 95 66
Natel. 079 / 689 54 67
Email: coiffeur_my@yahoo.com

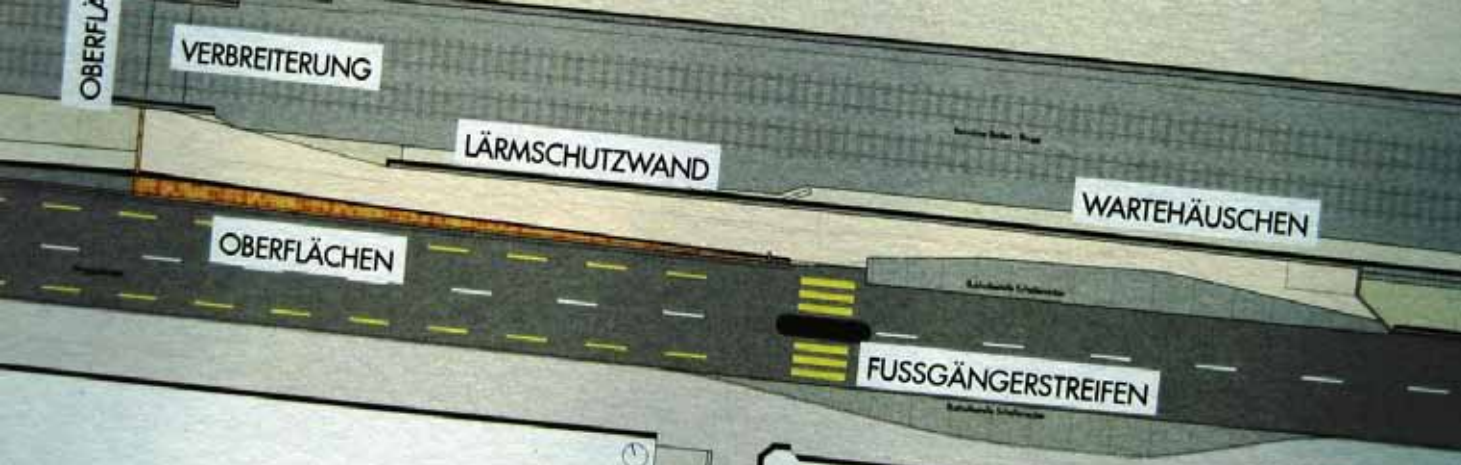
H ä f l i g e r D r u c k A G



FIT-ZUM-DRUCK

Die Spezialitätendruckerei

Zentralstrasse 90, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 88 88, Fax 056 437 88 99, admin@haefligerdruck.ch, www.haefligerdruck.ch



Fussgängerstreifen im Schellenacker?

Die Verkehrsgruppe fordert eine Aufbesserung der Schellenackerunterführung und einen Fussgängerstreifen. Bereits vor 3 Jahren stimmte der Einwohnerrat einem Projektierungskredit zu. Wieweit ist der Stand der Planung?

Josef Bachmann,
Leiter Verkehrsgruppe

Am 23. Juni 2009 hatte der Einwohnerrat einstimmig folgenden Anträgen zugestimmt:

1. Der Einwohnerrat wolle für die Aufwertung der Fusswegverbindung Roggebode-Oberer Kappelerhof einen Projektierungskredit von CHF 95,000 bewilligen.
2. Zusatzantrag von Tomislav Kokot zur Intervention der Stadt beim Kanton bezüglich des Fussgängerstreifens.

Wir fragen uns, was mit dem Projekt geschehen ist.

Im Interesse der Verkehrssicherheit fordern wir einen Fussgängerstreifen mit entsprechender Signalisation.

Bei der oben erwähnten Bushaltestelle besteht eine Unterführung - diese wird von Bewohnern des Roggebodens auch rege benutzt. Für die Bewohner der anderen Strassenseite ist diese Unterführung ein erheblicher Umweg und zudem nicht behindertengerecht. Im Interesse der Verkehrssicherheit fordern wir einen Fussgängerstreifen

mit entsprechender Signalisation.

Bei der Bushaltestelle kommt es immer wieder zu gefährlichen Szenen wie in den Fotos dargestellt. Wir sind uns bewusst, dass die Unterführung für eine sichere Unterquerung der Strasse genutzt werden

könnte und dass es nicht üblich ist, bei einer Unterführung einen Fussgängerstreifen zu erstellen.

Im Interesse der Verkehrssicherheit fordern wir jedoch einen Fussgängerstreifen mit entsprechender Signalisation.



Gefährliche Situationen an der Bushaltestelle Schellenacker



Wie lange soll es noch so aussehen?



Sieht es bald so aus?

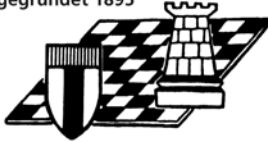
Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch

Schachgesellschaft Baden
gegründet 1895



Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":

Wo: "Jugendschachzentrum der Schachgesellschaft Baden",
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:

Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h
im "Alterszentrum Kehl" (Saal), Baden. *(Auch dazu freundliche Einladung!)*

Ihr Vorsorgepartner.



DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEINRICHTUNGEN

Täferstrasse 26
Tel. 056 483 25 55

5405 Baden-Dättwil
www.divor.ch

Kappi-Beck
Bruggerstrasse 171
5400 Baden-Kappelerhof
Tel. & Fax: 056 222 19 66



Die Adresse für gute Backwaren
www.baecckerei-frei.ch

Landstrasse 93
5415 Nussbaumen
Laden Tel: 056 296 20 71
Büro Tel: 056 296 20 70

Filiale im Markthof
Schulstrasse 3
Tel: 056 296 20 72



Lichtverschmutzung am Kappelerweg

Josef Bachmann,
Leiter Verkehrsgruppe

Durch übermässige Lichtemissionen können die Lebensräume nachtaktiver Tiere beeinträchtigt werden, mit teilweise tödlichen Folgen.

Lichtemissionen können zum Beispiel die Orientierung fliegender Tiere stören. Aber auch andere Tierarten werden durch das Kunstlicht beeinflusst. Der Aktionsradius lichtscheuer Tiere wird eingeschränkt. Zusätzlich erwachen nachtaktive Lebewesen später und haben dadurch weniger Zeit für die Nahrungssuche. Auch für den Menschen stellt der Verlust der Nachtlandschaft ein Problem dar. Zu viel Licht in der Nacht kann der Gesundheit schaden und die innere Uhr stören. Dies führt zu Schlafstörungen, Veränderungen im Herzrhythmus und eine Reduktion der

Melatoninproduktion, welche u.a. das Immunsystem antreibt.

Wir hoffen, dass die Eigentümer der neuen Wohnungen am Kappelerweg 9 sich dieser Emission bewusst sind und bald Abhilfe schaffen. Eine einfache Massnahme wäre, die Lampen um 90° zu drehen (Lichtkegel gegen das Gebäude) und die Rückseite abzudunkeln. Mit dem Einbau eines Bewegungsmelders könnten zusätzlich die Stromkosten gesenkt werden. Eine weitere Variante wäre der Ersatz der Lampen durch solche, welche von oben auf den Boden strahlen.



Rolf Moser als Nachfolger von Toni Ventre

Rolf Moser, wohnhaft an der Kräbelstrasse, hat sich bereit erklärt in der Verkehrsgruppe mitzuarbeiten und das Gebiet Oberer Kappelerhof (ohne Roggebode) zu vertreten.

Wir danken Rolf ganz herzlich für seine Bereitschaft und wünschen ihm bei uns in der Gruppe eine gute Zeit.

INSERAT



Baumann Autogarage AG
Brisgistrasse 2
5400 Baden

Ali Kaya
Geschäftsinhaber

Tel.: 056 222 36 36
Fax: 056 222 35 33
a.kaya@baumannauto.ch
www.baumann.honda.ch



Startschuss für Eltern+Kind Kappelerhof

Christa Neuberth,
Gruppe Eltern+Kind

Sieben engagierte Frauen aus dem Quartier schaffen neue Angebote für Eltern und Kinder. Sie sind dem Quartierverein angeschlossen und gut vernetzt.

Kinder und Eltern brauchen Begegnungsorte und sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, so der Tenor der frisch gegründeten Gruppe.

Eltern+Kind Kappelerhof arbeitet mit bestehenden Institutionen zusammen und ist dem Quartierverein Kappelerhof angeschlossen. In erster Linie werden Mütter und Väter mit ihren Babys und Vorschulkindern angesprochen. Zum Angebot gehören jedoch auch Veranstaltungen für Primarschulkinder oder Anlässe für die ganze Familie.

Alle Kappelerhöfler Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Tagesmamis sind herzlich eingeladen, die Angebote zu nutzen.

Das Ziel ist, Eltern und Kinder aus dem Quartier miteinander in Kontakt zu bringen.

Wenn daraus Ideen entstehen, selbst etwas zu organisieren, oder bei Anlässen mitzuhelfen, ist das willkommen.

Die Anlässe sind grundsätzlich kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer Lust hat, schaut vorbei, so einfach ist das!

Alle Veranstaltungen sind jeweils im Heft „euse Kappi“, in den Schaukästen des Quartiervereins und auf der **Homepage <http://eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com>** ausgeschrieben.

Kontakt:

Regula Dolfi
056 221 60 83
eltern-kind@euse-kappi.ch





Start-Programm 2012

AKTUELLES PROGRAMM

Siehe auch im Veranstaltungskalender auf der vorletzten Seite

REGELMÄSSIGE TREFFS

Eltern + Baby Treff

Für Mütter/Väter mit Babys und Kleinkindern von ca. 0-2 Jahren

Jeden Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr (ausser Schulferien)

im Kindergarten Kappelerhof, Kornfeldweg (bei der Turnhalle, Raum der Spielgruppe)

...sich kennenlernen, austauschen, schwatzen und spielen...

(Kontakt: Regina Faed, 076 202 46 99, regina.faed@bluewin.ch)

Familienkafi

Für Eltern und Kinder von 0-5 Jahren

Jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 12.00 Uhr (4. Aug., 1. Sept.)
in der Chinderchrippe Hoi Bözzel, Bruggerstrasse 171

Spiel- und Kaffee-Runde für kleine Kinder und ihre Eltern. Getränke zum Selbstkostenpreis. (Kontakt und Anmeldung: Barbara Bochsler, 079 353 61 91, chinderchrippe@hoiboerzel.ch)

Spielplatz-Treff

Für Gross und Klein von 0 - 99 Jahren

Jeden 1. Montag im Monat von 14.30-16.30 Uhr (6. Aug., 3. Sept.)
auf dem Spielplatz beim Schulhaus
Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.30 - 16.30 Uhr (16.8., 20.9.)
auf dem Spielplatz bei der Stockmattstrasse 69

...zum Spielen, Kennenlernen und Gedanken austauschen ... (Kontakt: Christa Neuberth 079 / 719 88 09, christa.neuberth@gmx.ch)

ANLÄSSE

Kappifest

Samstag 23. Juni, 14.00-18.00
auf der Spielwiese bei der Turnhalle
Wir sind mit einem Bastelstand für Kinder mit dabei

Bräteln auf der Kappisee-Insel

Freitag 27. Juli, ab 14.30 Uhr

Spiel- und Brätelnachmittag für Gross und Klein von 0-99. Jeder bringt seine Wurst selber mit. (Bei gutem Wetter einfach vorbei kommen)

VORSCHAU

Windfest

September/ Oktober
auf der Spielwiese bei der Turnhalle

Backnachmittag mit Kindern

November

In der Chinderchrippe Hoi Bözzel

Spielnachmittag

Sonntag 4. November, 14.00 Uhr
in der Aula im Schulhaus

Samichlaus

6. Dezember
im Wald

Weitere Ideen:

Bastelnachmittag
Waldnachmittag
Geschichtenstunde
Kinderartikel-Flohmarkt
Besichtigungen und Ausflüge
Velowerkstatt
Familienbrunch
Eltern+Kind-Turnen
Fasnachtsumzug
Mit deiner Hilfe werden wir diese oder andere Ideen umsetzen können. Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme

Im Bild die Gründerinnen der Gruppe Eltern+Kind v.l.n.r.:

Hinten: Regula Dolfi
(Quartierverein),
Regina Faed (Gebiet
Stockmatt), Mitte:
Christa Neuberth
(Gebiet Schellenacker),
Lori Ventre (Spielgruppe),
Almanda Hendarin
(Gebiet Roggebode),
Andjelka Akrap (Integrationsforum,
Gebiet Brisgi),
Vorne: Barbara Bochsler
(Chinderchrippe
Hoibözzel)



Projektwoche

Geschichten im Kappelerhof

In der diesjährigen Projektwoche vom 5. bis 9. März 2012 drehte sich alles um das Thema „Geschichten“. Die Kindergartenkinder und die Schüler/innen der Primarschule Kappelerhof konnten dabei aus verschiedenen Ateliers auswählen.

In verschiedenen Ateliers, welche die Kinder klassen- und stufenübergreifend besuchten, durften unsere Schülerinnen und Schüler Geschichten hören, schreiben, als Hörspiele aufzeichnen, Trickfilme drehen, Fotostories oder Comics gestalten, Theater spielen, werken und malen. Die entstandenen Arbeiten wurden am Ende der Projektwoche im Foyer bestaunt und als Einstieg in die Folgewoche konnten die Kinder die entstandenen Theaterstücke, die gedrehten Fotostories oder die aufgenommenen Hörspiele geniessen. Weitere Eindrücke sind auf unserer Internetseite der Homepage unter www.schule-baden.ch (Kappelerhof) zu finden.

Wessen Ei gewinnt das „Tütschen“?

Schon bald gehört es zur einer Tradition: Im Schulhaus Kappelerhof fand auch dieses Jahr ein gemeinsamer Osteranlass statt.

Frau Suter und Frau Randazzo haben mit den Schülerinnen und Schülern tolle Ostersachen gestaltet und draussen, trotz Regenwetter, einen schönen Ostertisch aufgebaut.

Draussen wurden Osterlieder zum Besten gegeben. Draussen war der Osterhase schon fertig mit dem Eierverstecken. Zum Glück hatten ihm die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler geholfen!

Wer findet ein Ei? Oder sogar zwei? Die Kleineren brachten die Eier den Grossen zurück, so dass sie für den grossen Tütschwettbewerb wieder verteilt werden konnten.

Klassenweise wurde eine Tütschmeisterin oder ein -meister erkoren. Zum Schluss traten diese gegeneinander an. Dieses Jahr ging der Gesamtsieg in die Klasse von Herrn Ackermann! Gratulation!

Das Siegerei wurde dann an einer Metallsäule geknackt.



5. Klasse

Kulturen einer Schule

Erneut organisierte Frau Deak, die Klassenlehrerin der 5. Klasse, den beliebten Anlass „Kulturen einer Schule“. Dieser Anlass fand am Samstag, 31. März 2012 in der Aula Kappelerhof statt.

Verschiedene Nationen bereicherten die Aula mit einem Duft von Köstlichkeiten ihrer Heimat, die man an den einzelnen Tischen probieren konnte.

Herzlichen Dank an alle Familien, welche so viele, feine Leckereien aus ihrer Kultur mitgebracht und damit den Anlass überhaupt erst möglich gemacht haben!



3. Klasse

Fossilien-Suche

Die 3. Klasse von Markus Schwarz befasste sich im Realienunterricht mit dem Thema „Fossilien“. Dabei wurde der Unterricht auch ausserhalb des Klassenzimmers durchgeführt.

Raul berichtet:

„Wir sind zum Klopfplatz gegangen am Hunds buck. Man musste Hammer und Meissel mitbringen. Manche Leute haben keine Meissel oder Hammer. Aber es war nicht so schlimm, der Herr Schwarz hat noch Hammer und Meissel gehabt. Dann sind wir gegangen. Als wir dann zum Klopfplatz gekommen sind, haben wir zuerst unsere Sachen auf einen Holzstamm gelegt. Dann haben wir unseren Hammer oder Meissel mitgenommen und sind zum Klopfplatz gegangen. Dort hatte es Ammoniten und Belemniten und noch Muscheln. Diese drei haben wir am meisten gefunden, aber es hatte noch mehr Sachen als diese drei. Bevor wir suchen durften, mussten wir noch Holz sammeln. Dünnes und dickes Holz haben wir gesucht. Herr Schwarz hat dann Feuer gemacht und wir durften dann klopfen. Ich habe viele Muscheln gefunden und die anderen auch. Dann war das Feuer fertig und wir durften Würste grillen und Teig. Nach dem Essen bin ich wieder klopfen gegangen. Dort habe ich ein Stück Belemnit gefunden. Manche haben Seeigel gefunden und manche haben etwa 5cm grosse Ammoniten gefunden. Es war cool für mich. Dann hat uns Herr Schwarz gerufen, wir mussten wieder zurück.“

Beiträge von Ariane Schweizer,
Schulleitung Kappelerhof

Verabschiedung der 5. Klassen

Die Sommerferien rücken mit grossen Schritten näher und somit auch der Abschied der beiden 5. Klassen im Schulhaus Kappelerhof. Wir werden uns wie jedes Jahr mit einer kurzen Feier von unseren 5. Klassen verabschieden.

**Gerne laden wir Sie zu dieser
Feier ein:**

Freitag, 6. Juli, 10.15 Uhr
In der Eingangshalle vom
Schulhaus Kappelerhof



5. Klasse

Projekt SeLeN

Anfangs März ist die 5. Klasse von Florence Deak in ein grösseres Projekt eingestiegen, mit dem Ziel, das Littering (=Abfall) im Kappelerhof einzuschränken und das Bewusstsein der Bevölkerung dafür zu wecken.

Mit der Unterstützung der Fachhochschule Nordwestschweiz erprobt die 5. Klasse von Frau Deak ein neues Lehrmittel unter dem Namen „Service-Learning mit Nachhaltigkeit“. Service-Learning verbindet gesellschaftliches Engagement mit schulischen Zielen. Die Kinder erwerben wichtige Kompetenzen, indem sie sich im Unterricht in und für die Gemeinde, beziehungsweise Gemeinschaft, engagieren, Projekte planen, durchführen und reflektieren. So führen die Kinder Interviews mit verschiedenen Akteuren und überprüfen Massnahmen auf ihre Nachhaltigkeit.

Der Abschluss des Projektes wird Ende Juni sein und soll als kleine Feierlichkeit mit betroffenen Behörden stattfinden.



Super Saison unserer FC Kappi Junioren!

Verena Schmitt,
FC Kappelerhof Junioren

Noch nie haben beide FC Kappi Juniorenmannschaften so erfolgreich in der Meisterschaft gespielt wie in diesem Jahr.

In der laufenden Frühjahrsrunde haben die E-Junioren noch kein Spiel verloren, und auch die D-Junioren stehen mit 4 Siegen und einem Unentschieden auf Rang 3 der Tabelle!

Das ist ein schöner Erfolg für das Junioren-Trainerteam vom FC Kappelerhof: Alfio, Miro, Zoran, Roger, Yolanda und Christine.

Trainerwechsel

Ganz einfach war es aber nie. Insbesondere bei den Mannschaften mit den jüngeren Kids lief nicht alles rund im letzten Jahr: Kurzfristige Trainerwechsel haben uns zu schaffen gemacht. Wir möchten uns deshalb hier noch ein Mal ganz offiziell entschuldigen bei Spielern und Eltern, die sich im Winterhalbjahr bei den FC Kappi Junioren nicht wohl gefühlt haben.

Gleichzeitig haben sich auch beim FC Kappelerhof Änderungen abgezeichnet mit der Ankündigung des Rücktritts unseres langjährigen Präsidenten Claudio Darpin. An dieser Stelle herzlichen Dank für alles, was Du für die Kappi-Junioren gemacht hast!

Die Situation hatte sich schon so weit entwickelt, dass laut über eine

Auflösung des Vereins nachgedacht und bereits Kontakt aufgenommen wurde mit dem FC Baden, um die Junioren-Kappimannschaften weiterzuführen.

Ein Neuanfang zeichnet sich nun jedoch ab, mit einer Aufteilung der Aufgaben unter allen FC Kappi Abteilungen (Veteranen, Aktive und Junioren) und einer getrennt geführten Juniorenabteilung.

Das Ziel der FC Kappi Juniorenabteilung ist es, dass die Kinder aus

«Fussballspielen im Quartier ist unser Ziel.»

dem Quartier, die gerne Fussball spielen, das auch tun können. Zusätzlich wollen wir mit Hilfe des Quartiervereins die Tradition des Schülerfussballturniers Kappelerhof weiter aufrecht erhalten: dieses Jahr am Samstag 23. Juni und für die Erwachsenen auch noch als Grümpelturnier im Rahmen des Quartierfestes.

FC KAPPI JUNIOREN-MANNSCHAFTEN

Seit diesem Frühling haben wir folgendes Trainerteam und Trainingszeiten:

FuSchu

Montag 18:00 – 19:00

Unsere jüngsten Kids trainieren mit Yolanda

F-JuniorInnen

Montag 18:30 – 20:00 und

Donnerstag 18:00 – 19:30

Training mit Roger

E- und D-Junioren

Dienstag und Donnerstag von 18:00 – 19:30

Training mit Zoran und Alfio.

Diese beiden Mannschaften machen mit an der Aargauischen Fussballmeisterschaft und, wie eingangs erwähnt, dieses Jahr auch sehr erfolgreich.

Zusätzlich

an einem Donnerstag pro Monat

wird Christine ein Spezialtraining für die E- und D-Goalies leiten



Rückblick

Kappi Schülerturnier 2011

Letztes Jahr fand das KiFuBaTu am Samstag 18. Juni statt. Leider hatte es fast den ganzen Vormittag heftig geregnet, was besonders den Unterstufen-Schülern etwas zu schaffen machte. Trotzdem hatten die 12 Mannschaften mit viel Einsatz um den Einzug in die beiden Finalspiele gekämpft.

Rutschen kann auch lustig sein! Es gab spannende und faire Spiele, viele Tore, ein paar Enttäuschungen, aber auch glückliche Sieger.

Bei der Siegerehrung zeigte sich dann auch noch die Sonne und so fand das Turnier einen versöhnlichen Abschluss.



WIR SUCHEN AUF DIE NEUE SAISON 2012/2013:

Spielerinnen und Spieler

Ab Jahrgang 2007 bis 2000 (Mädchen bis 1999)

Platzwart

Eine gute Seele, vielleicht ein Pensionär, der jeweils die Linien der Spielfelder zeichnet

Spielleiter

Frühere Junioren, die gerne als Schiedsrichter bei den Heimspielen der E- und D-Junioren mitmachen möchten

Trainer- oder Assistententrainer

OrganisatorInnen von Anlässen

Elterninfo, Schülerturnier,

Unterstützung der Eltern

Wie bisher sind wir natürlich auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung der Eltern angewiesen

Transport der Spieler, Waschen der Trikots, Anfeuern, Match-Grillstand, Mithilfe bei den Trainings, etc.

Kontakt:

FC Kappelerhof Junioren
 Verena Schmitt
 verenaundtunn@yahoo.de
 www.fc-kappelerhof.ch



Talentförderung

Fussballspielen im Quartier ist unser Ziel. Trotzdem gibt es immer wieder einzelne Spieler, die besonders talentiert sind. Diesen Kindern möchten wir auch die Möglichkeit bieten, weiter zu kommen.

Deshalb ist der FC Kappelerhof ein Teil der Gruppierung Team Limmattal, die unter der Führung des FC Baden den talentiertesten Spielern aus der Umgebung den Eintritt in den Leistungsfussball ermöglicht. Diese Zusammenarbeit klappt nun schon seit bald 4 Jahren sehr gut und wir können aus jedem Jahrgang ein bis zwei Spieler aus dem Kappi in diese Richtung weiterbringen.

Auch Christine ist beim Team Limmattal dabei und kümmert sich dort um die zusätzliche Trainingseinheit für die U-10 SpielerInnen.



Rückblick auf die vergangene Theatersaison

«War denn die Hausfrau soo normal»

Romy Bachmann,
Aktuarin Thekalaila

Bald steht der Sommer vor der Türe und unsere Theatersaison gehört wieder der Vergangenheit an. Mit der GV am 22. Juni endet unsere Saison. Und schon müssen wir uns wieder Gedanken zum neuen Theaterstück machen.

Wie hiess denn unser letztes Stück? Ach, natürlich; “En ganz noormali Huusfrau“ von Liz Freeman. Aber war denn die Hausfrau soo nor-

mal? Wer das Stück gesehen hat, kann diese Frage beantworten. Wir 9 Schauspieler/ -Spielerinnen waren mit Freude bei den Proben und das Stück ist bei unserem treuen Publikum sehr gut angekommen. Ich bedanke mich bei meinen Mitspielern/Spielerinnen für die tolle Zeit und unserem Publikum für den tosenden Applaus nach den Aufführungen. Das ist immer unser schönster Lohn, nach all den Proben.

Herzlichen Dank auch all Jenen, die wiederum zum Erfolg unserer Theatersaison beigetragen haben. Es sind dies nicht nur die Darsteller auf der Bühne! Oh nein, es braucht auch immer wieder viele, viele Helfer im Hintergrund (Regie, Souffleuse, Bühnenbauer, Bühnenbildner, Maske, Technik und nicht

«Nun sind wir auf der Suche nach neuen Hilfskräften»

zu vergessen alle vom Restaurationssteam wie Küche, Service, Büffet, Bar und unseren 2 tollen Frauen für die Leitung der Restauration). Leider wollen uns die beiden Restaurantführerinnen verlassen. Nun sind wir auf der Suche nach neuen Hilfskräften. Wir würden uns ausserordentlich freuen, wenn sich jemand melden würde, um diese Aufgabe zu übernehmen. Melden kann man sich bei Daniela Voegele oder sonst bei einem Vorstandsmitglied!

Kontakt:

Daniela Voegele
056 222 54 89
danielavoegele@bluewin.ch





FRANZ PFISTER

www.franzpfister.ch

- Kanal- und Abflussreinigung
- Kanalinspektion
- Absaugarbeiten

056 225 25 04

044 308 80 40

24^h
Service

ANLAGEN, DIE MEINE
TRÄUME VERWIRKLICHEN?



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

WWW.NAB.CH

WIR LÖSEN DAS.



Licht ist die Architektur der Nacht



REGIONALWERKE

Baden

Wir tragen mit guter Beleuchtung zur Sicherheit im öffentlichen Raum bei; wir setzen das Stadtbild ins schönste Licht und sorgen dafür, dass Sie im Dunkeln mehr sehen.

Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch

S&W

Es hat noch freie Fächer in der

Tiefkühlanlage

100l-Fach Miete 40.- CHF / Jahr
200l-Fach Miete 70.- CHF / Jahr

- **Zentrale Lage hinter dem Denner**
- **Rund um die Uhr zugänglich**

Kontakt:
Andreas Zimmer
Postfach 1948, 5401 Baden
079 612 16 91
tiefkuehlanlage@baden.ch



Storen und Rolladen

056 222 52 21
079 401 09 51
Schellenackerstrasse 25c
5400 Baden

Coiffure
SECRETI
Damen und Herren



Bruggerstrasse 193
5400 Baden
Telefon 056/22 21 953



Rückblick / 18. März

Oekumenischer Fastenzmittag

Claire Gnos,
Pfarreirat

Im Foyer des Schulhauses trafen sich viele Menschen um 10.30 Uhr zum oekumenischen Gottesdienst. Die Kinder forderten mit kurzen Szenen zum Nachdenken auf. „Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger“, war das Thema des diesjährigen Fastenopfers und dahinter stecken viele Aussagen und soziale Erfahrungen. In der Fastenzeit werden wir zur Solidarität aufgerufen.

Nach dem Gottesdienst haben das viele auf angenehme Weise um-

gesetzt, indem sie sich nämlich in der Aula zu einem einfachen wohl-schmeckenden Essen hinsetzten. Das Menu hiess: „Ghackets und Hörnli mit Apfelmus“ und die Mitglieder des Pfarreirates waren mit Freude am Schöpfen.

Manche haben beim Zahlen wohl grosszügig aufgerundet, so dass wir einen Reinerlös von Fr.1200.- für ein oekumenisches Projekt im Südsudan überweisen durften.

Der Kappellenchor umrahmte den Gottesdienst musikalisch.





Bericht aus der Sicht eines Brisgi-Bewohners

Das Brisgi – Ghetto oder Kultur und Lebensqualität?

Kurt Hartmann,
Brisgibewohner

Ein pensionierter Schweizer zog vor 12 Jahren mit seiner Frau ins Brisgi. Er erzählt uns in erfrischender Weise, weshalb er sich hier zu Hause fühlt und was er besonders schätzt an diesem Fleck Erde.

Ankunft im Brisgi

Im Juni 1999 war ich mit meiner Frau ins Brisgi gekommen. Wir hatten uns im Hinblick auf meine näher rückende Pensionierung eine Eigentumswohnung im Hochhaus gekauft.

Schon in den ersten zwei Tagen ergaben sich Bekanntschaften am neuen Ort: Die Begegnung mit Pe-

«...unser Auto sei soeben mit lautem Knall gerammt worden»

ter, einem etwa gleich alten Schweizer, erfolgte beim Möbeltransport im Lift und entwickelte sich rasch zu einer sehr tiefen Freundschaft.

Eine weitere Begegnung ergab sich anderntags: So gegen Mitternacht läutete ein Italiener an unserer Wohnungstüre Sturm – der Parkplatz Nr. 27 gehöre doch uns, unser Auto sei soeben mit lautem Knall gerammt worden. Er habe es vom Balkon aus gehört und gesehen und sofort Nachschau gehalten. Die Polizei sei bereits avisiert. Wir waren

dankbar und sehr gerührt: Soviel Aufmerksamkeit und Einsatz eines Mitbewohners gegenüber noch unbekanntem Neuzuzügern! (Es zeigte sich später, dass zwei junge Männer im gestohlenen Auto auf der Bruggerstrasse vor der Polizei geflüchtet, unvermittelt Richtung Brisgi abgebogen und dann als Orts-Unkundige beim Parkplatz aus der Kurve geflogen waren.)

Ghetto oder Lebensqualität?

Mit Begeisterung hatten wir die Wohnung gekauft und den Umzug vorbereitet; mit grosser Freude waren wir hier eingezogen. Doch schon bald sahen wir uns auch mit kritischen Fragen konfrontiert:

«Was, im Brisgi? Das ist doch nicht euer Ernst?»

„Was, im Brisgi? Das ist doch nicht euer Ernst? In diesem Ghetto werdet ihr gewiss nicht lange bleiben!“ Dass ein solcher Vorwurf unter anderen gar von einem Pfarrer kam, schmerzte ganz besonders.

Solche Worte können nur von Menschen kommen, die nie im Brisgi gewohnt haben, die das sogenannte „Ghetto“ nur vom Hören sagen her kennen und sich nie die Mühe gemacht haben, das heutige Brisgi und seine Menschen persönlich kennen zu lernen.

Italiensiedlung



Gewiss – das war schon mal anders. Das Bild der Barackensiedlung aus der Quartierzeitung Euse Kappi vom Frühling 2000 zeigt es deutlich. Und in einem Artikel „Das Museum als Familienalbum“, erschienen in der baz vom 05.01.05 erinnert sich Vinicio Cioni, der 1956 als 23-Jähriger nach Baden gekommen war: „Und als ich das Brisgi sah, wäre ich am liebsten um-



gekehrt. Die Bilder der Baracken erinnern an die Konzentrationslager. (...) Zudem waren die Männer von den Frauen getrennt.“ Die Frauenbaracken standen damals auf der andern Limmatseite in Rieden.

Doch dies ist nur die eine Seite. Ich darf hier auch festhalten, dass viele einstige Bewohner der Gastarbeiterkolonie im Brisgi ganz anders über jene Zeit denken und reden und zum Teil heute noch gern im Brisgi wohnen. Die seinerzeitige „Italiensiedlung“ hatte eben – gewiss auch dank ihres Leiters Angelo Gaiffi – ihre eigene Kultur und Qualität und bedeutete wohl vielen Generationen von Gastarbeitern Heimat in der Fremde.

Worin liegt die Lebensqualität?

Das war einmal – das Barackendorf ist verschwunden. Heute ist das Brisgi ein ganz normales Teilquartier. Es bietet echte Lebensqualität. Ja, ich liebe mein Brisgi, auch heute noch nach 12 Jahren. Und ohne Zögern hat meine zweite Frau vor fünf Jahren ihr schönes Reiheneinfamilienhaus an guter Lage in der Stadt Basel verkauft und ist zu mir ins Brisgi gezogen – nicht nur aber eben auch wegen der guten Wohn- und Lebensqualität hier.

Worin besteht aber diese Qualität? Da sind zuerst einmal die schön renovierten Eigentumswohnungen im Hochhaus zu nennen, sowie die ganze Architektur dieses Hauses – die Eingangshalle und das Haupttreppenhaus sind von einer Weite und Grosszügigkeit, wie man sie sonst nur bei Verwaltungs- oder

Bankgebäuden antrifft. Weiter erwähnenswert ist die grosse Grünfläche sowie die Nähe zum Naherholungsraum: die Limmat samt ihrem Waldsaum liegt direkt vor der Haustüre.

Dass das Brisgi das Areal mit dem besten Sonneneinfall im Kappelerhof ist, wissen wir besonders im Winter sehr zu schätzen. Und für die Kinder bietet die ganze Brisgi-

«Für die Kinder bietet die ganze Brisgi-Umgebung ein riesiges Spiel- und Tummelfeld»

Umgebung ein riesiges Spiel- und Tummelfeld, welches von diesen lustvoll genutzt wird und wie es für städtische Agglomerationen ganz selten geworden ist. Wohltuend ist auch die verkehrsfreie Lage abseits vom Durchgangsverkehr (Wer spricht denn hier von nachteiliger Sackgasse?)

„Aber die vielen Ausländer ...

... die machen das Brisgi zu einem Ghetto!“ Etwas weniger hart aber nicht minder deutlich ist die Formulierung der Stadt Baden in ihrem aktuellen Programm für die Testplanung des Brisgiareals: „Dem Quartierteil haftet ein eher negatives Image an, das massgeblich durch den hohen Anteil von Personen mit Migrationshintergrund geprägt ist.“ Nein und nochmals nein, das Brisgi ist kein Ghetto! Das negative Image entspringt dem Nasenrumpfen gewisser Schweizer aus der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Gewiss, es leben sehr viele Ausländer

sowie Schweizer mit Migrationshintergrund hier. Viele von ihnen sind Secondos und unterscheiden sich nur noch durch den Namen von alteingesessenen Schweizern; andere haben noch Mühe mit unserer Sprache und unserer Kultur und sind noch nicht gut integriert. Aber es sind alles Menschen, fast durchwegs liebenswürdige, sympathische Menschen; und falls es auch ein paar andere darunter geben sollte (ich kenne keine), wer will bestreiten, dass es solche nicht auch in jeder andern Schweizer Ortschaft und auch unter Schweizern gibt?

Für all jene, die keine Berührungängste gegenüber andern Kulturen und anders denkenden Menschen haben, stellt gerade diese starke Durchmischung und diese kulturelle Vielfalt im Brisgi eine besonders hohe Lebensqualität dar.

In den vergangenen 12 Jahren habe ich eine Vielzahl von Freunden und von lieben Kollegen und Bekannten gefunden. Bei sehr vielen weiss ich gar nicht, ob sie einen Schweizer Pass besitzen oder nicht. Dabei muss betont werden, dass ich nicht ein „Ausnahme-Schweizer“ bin; andere Schweizer, die ich hier kenne, denken auch so. Das Brisgi hat eben seine eigene Kultur entwickelt. Es existiert eine recht gute Nachbarschaftskultur, ein sehr guter Zusammenhalt – besser vielleicht als in manchen andern Stadtquartieren.



Beispiele aus unserem Quartierleben

brisgi ist fest...

Alljährlich findet seit 2007 das „brisgi ist fest“ statt, ein buntes multikulturelles Fest für alle Brisgi-Bewohner. Etwa 200 bis 300 Personen jeden Alters und jeglicher Kultur treffen hier zusammen, spielen, lachen, diskutieren miteinander, frischen alte Freundschaften auf oder schliessen neue. Schon am Morgen früh der Aufbau des Festplatzes sowie der Abbau tief in der Nacht und am andern Morgen sind kleine Feste: Helfer aus allen drei Häusern und aus allen Kulturkreisen hat es immer zur Genüge und schon bei der Arbeit werden alte Kontakte aufgefrischt und neue hergestellt. Und das Vorbereitungsteam, das mehrmals ab Anfang Jahr zusammen sitzt, ist ein echter Freundeskreis verschiedenster Ethnien.

Saubere Umgebung

Als nächstes Beispiel echter Freundschaften ist die Garten- und Umgebungstruppe des Hochhauses zu nennen. Wir sind ein lockerer Zusammenschluss von Gleichgesinnten verschiedenster Herkunft,

« Gemeinsam erledigen wir die anfallenden Arbeiten wie Rasen mähen, Laub wischen und Unrat einsammeln.»

denen eine saubere Umgebung am Herzen liegt. Gemeinsam erledigen wir die anfallenden Arbeiten wie Rasen mähen, Laub wischen, Unrat

einsammeln. Dabei beschränken wir uns nicht auf unsere Baurechtsgrenzen. Einige sammeln regelmässig auch den Unrat entlang der Strasse bis zur Bahnüberführung ein. Und auf dem ehemaligen, heute humusierten Parkplatz hegen wir eine Trockenwiese, auf der bereits über 20 blühende Pflanzen gedeihen, nebst den überall vorkommenden z.B. Malve, Wegwarte, Kartäuser-Nelke, Königskerze, verschiedene Nachtkerzen, Sommerflieder, Flockenblume, Nattertopf Skabiose, und weitere. Besonders stolz sind wir aber darauf, dass im Brisgi-Areal auch noch zwei wild wachsende Arten von Orchideen vorhanden sind (eine dritte Art ist leider vor erst wenigen Jahren verschwunden).

Integration ist. Eierfärben

Als wichtige Integrationsarbeit für unsere Ausländer betreibt die Fachstelle Integration/KombiNation der Abteilung Kinder Jugend Familie der Stadt Baden im Haus Brisgistrasse 22 einen Lernraum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das dritte Beispiel freundschaftlicher Zusammenarbeit spielt sich hier ab. Seit einigen Jahren laden meine Frau und ich, in Zusammenarbeit mit dem Lernraumteam, die Brisgikinder in der Karwoche zum Ostereier färben ein. Gegen 30 Kinder jeden Alters und aller Kulturen lassen sich jeweils begeistert zeigen, wie man mit Naturfarben (Zwiebelschale, Nusschale, Rotholz usw.) Eier färben und auch verzieren kann. Dass dabei nicht nur die Kinder etwas lernen können sondern

auch wir Erwachsene, musste/durfte ich gleich beim ersten Mal erfahren: Als ich nach Mutters Art den Kindern zeigte, wie man die farbigen Eier mittels einer Speckschwarte zum Glänzen bringt, sagte mir

« Gegen 30 Kinder jeden Alters und aller Kulturen machen jeweils mit beim Eierfärben.»

ein etwa 8-jähriges Muslim-Kind ganz ohne jede Scheu, das mache es nicht, das sei vom Schwein. Hoppla Fettnäpfchen, nächstes Jahr glänzte ich die Eier mit Olivenöl!

Brisgi-Fest und Eierfärben schaffen Freundschaft auch zu den Kindern. Oft erlebe ich es, dass mir Kinder im Brisgi-Areal oder auf der Strasse, manchmal schon von weitem „Hoi Kurt“ zurufen. Ich freue mich jedes Mal darüber. Diese Vertrautheit ist für mich hohe Lebensqualität!

In einem weiteren Teil seines Aufsatzes befasst sich Kurt Hartmann mit der Kapelle im Brisgi. Dieser Teil wurde bereits im „euse kappi“ Nr. 96 vom Dezember 2011 abgedruckt.

Benutzte Quellen:

- ohne Namen, Das „Brisgi“ – ein Dorf im Dorf, Euse Kappi, April 2000
- Ruedi Studer, Das Museum als Familienausstellung, baz, 05.01.2005



Areal Brisgi

Stand der Testplanung

Michael Heiserholt, Projektleiter
STADT BADEN
Entwicklungsplanung

Die Stadt Baden strebt eine qualitätsvolle und nachhaltige Entwicklung des Areals Brisgi im Stadtteil Kappelerhof an. Es soll attraktiver Wohnraum insbesondere für Familien entstehen und gleichzeitig sollen innovative Wohnformen ermöglicht werden. Die Stadt will mit einer öffentlich-rechtlichen Stiftung auch selbst Wohnungen erstellen. Mit einer Testplanung werden zur Zeit die städtebaulichen Grundsätze für die Entwicklung des Areals definiert.

Erste Entwürfe vorgelegt

Inzwischen haben die drei an der Testplanung teilnehmenden Teams erste Entwürfe vorgelegt. An einem Zwischenworkshop Ende Februar wurden die Entwürfe von einem Beurteilungsgremium bewertet und es wurden mit den Teams Stärken und Schwächen diskutiert. Das Beurteilungsgremium setzt sich zusammen aus Fachexperten aus den Bereichen Architektur, Städtebau, Landschaftsplanung, Verkehr und Immobilienwirtschaft sowie aus Vertretern der Stadt Baden. Im Gremium vertreten ist mit Cornelia Haller auch die Präsidentin des Quartiervereins.

Runder Tisch mit der Quartierbevölkerung

Am Abend des 15. März 2012 fand in der Aula der Schule Kappelerhof ein Runder Tisch mit der Quartierbevölkerung statt. Den etwa 50 interessierten Personen wurden die drei Projektvorschläge der Teams präsentiert. Danach konnte das Publikum an einem moderierten Workshop mit anschliessender Plenumsdiskussion zu den Vorschlägen Stellung nehmen und Fragen stellen. Die meisten Voten der Anwesenden deckten sich mit den am Zwischenworkshop gemachten Äusserungen des Beurteilungsgremiums. Bekräftigend wurde mehrmals erwähnt, dass die Freiraumqualitäten, insbesondere der Baumbestand des Areals, soweit möglich zu

erhalten seien. Der Flussraum müsse besser zugänglich sein, wobei hier auf den Konflikt mit dem Naturschutz hingewiesen wurde. Zusätzliche Fussgängerverbindungen zur Bruggerstrasse und über die Limmat wurden sehr begrüsst. Einzelne Vorbehalte bestehen aus Gründen der persönlichen Sicherheit hinsichtlich einer Gleisunterführung. Es wurden verschiedene Wohnungsstandards, eine gute soziale Durchmischung mit Fokus der Neunutzungen auf Familien, eine generelle Belebung des Areals sowie eine Bündelung der Gemeinschaftsnutzungen gewünscht. Es bestehen aber auch Vorbehalte vor einer zu hohen baulichen Verdichtung an diesem Ort.

Weiteres Vorgehen

Die Erkenntnisse und Empfehlungen des Beurteilungsgremiums wurden in einem Zwischenbericht zusammengefasst. Darin sind auch die Anliegen der Teilnehmer des Runden Tisches eingeflossen. Auf der Grundlage des Zwischenberichtes werden die Teams ihre Entwürfe überarbeiten. Der Schlussworkshop findet Anfang Juli statt. Die Ergebnisse der Testplanung sind Basis für die anschliessende Erarbeitung des Entwicklungskonzepts für das Areal Brisgi.

Für weitere Informationen: www.baden.ch/brisgi

Baden ist.

Malermeister Wilhelm GmbH

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm
Buchenweg 5, 5400 Baden
Telefon 056 222 74 24

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

www.malermeisterwilhelm.ch

SEI SPENGLER LER

BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

RONALD SEILER (EHEMALS MARZSCHESKY)

**Bauspenglerei
Flachdachbau
Blitzschutzanlagen**

Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 222 63 84, Telefax 056 470 41 86

rymann + widmer ag sanitär - heizung

**Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Reparaturen
Planungen**

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: info@rymann-widmer.ch



Habilis GmbH

S C H R E I N E R E I

Möbel - Küchen - Innenausbau - Brandschutztüren

Brisgistrasse 2, CH-5400 Baden Tel.: 056 / 222 43 58 www.prohabilis.ch



DEKORA

Polsterei Möbel-Restauration Antike Möbel

Jürg B. Haus
Restaurator

Bruggerstrasse 195
5400 Baden

+41 (0)56 222 67 85
+41 (0)79 213 27 06

info@dekora-haus.ch
www.dekora-haus.ch

giuliani

DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch

Bauk.O.sten?

Bauen Sie besser auf Erfahrung!

www.haechler.ch

Baden/Wettingen

Hächler

Bauunternehmen

K | M | P

KMP Architektur AG
Architekten ETH FH SIA

Etzel matt 1 5430 Wettingen www.kmpag.ch



Herzliche Gratulation zum Geburtstag!

75 JAHRE

01. Mai	Kurt Stenz	Fluhmattstrasse 18
17. Mai	Jacqueline Meier	Bruggerstrasse 125
01. Juni	Dragica Pavlovic-Djoric	Im Brisgi 20
11. Juli	Walter Neuhaus	Bruggerstrasse 93
26. Juli	René Tschümperlin	Schwendi, 3860 Schattenhalb
13. August	Elisabeth Wiederkehr	Dynamostrasse 15

AB 80 JAHRE

03. Mai	Otto Hunziker	Im Roggebode 5	81 Jahre
04. Mai	Ruth Murbach	Kräbelistrasse 13	90 Jahre
06. Mai	Fritz Schmid	Bruggerstrasse 125	83 Jahre
09. Mai	Orlando Pesce	Fluhmattstrasse 31	84 Jahre
12. Mai	Lydia Scherer-Foletti	Fluhmattstrasse 31	89 Jahre
12. Mai	Margaretha Schaad	Im Kehl 3	85 Jahre
15. Mai	Reinhold Schmid	Bruggerstrasse 143	88 Jahre
20. Mai	Sales Beier	Im Roggebode 13	87 Jahre
25. Mai	Bertold Hammel	Schellenackerstrasse 31b	83 Jahre
25. Mai	Gerhard Bloching	Im Brisgi 20	86 Jahre
26. Mai	Ursula Minder-Säuberli	Fluhmattstrasse 4	84 Jahre
28. Mai	Erna Schilling	Stockmattstrasse 67	81 Jahre
07. Juni	Monika Mäder	Eulenweg 3	85 Jahre
11. Juni	Vita Antonia Cutolo	Brisgistrasse 22	85 Jahre
15. Juni	Aurelio Vaglietti	Bruggerstrasse 125	82 Jahre
22. Juni	Kurt Meister	Im Brisgi 20	82 Jahre
26. Juni	Alfred Painhaupt	Bruggerstrasse 162	87 Jahre
28. Juni	Werner Brühwiler	Stockmattstrasse 70	85 Jahre
28. Juni	Graziella Merkli	Bruggerstrasse 117	83 Jahre
30. Juni	Hildegard Grünholz	Stockmattstrasse 31	89 Jahre
03. Juli	Wilhelm Leis	Stockmattstrasse 70	86 Jahre
12. Juli	Celestina Bernardi	Stockmattstrasse 75	89 Jahre
13. Juli	Hans Bosse	Stockmattstrasse 75	88 Jahre
14. Juli	Elsbeth Ineichen-Hüssy	Stockmattstrasse 75	82 Jahre

16. Juli	Antonia Petermair	Bruggerstrasse 162	86 Jahre
16. Juli	Helena Zaubek-Strasser	Stockmattstrasse 75	82 Jahre
17. Juli	Cäcilia Künzi	Rietereweg 3a, Birmenstorf	83 Jahre
19. Juli	Gérald Félix	Bruggerstrasse 113 d	85 Jahre
25. Juli	Györgyi Rekop	Brisgistrasse 22	80 Jahre
25. Juli	Filippy Mondello-Catania	Schellenackerstrasse 27e	80 Jahre
26. Juli	Anna Rosa Zimmermann	Bruggerstrasse 187	82 Jahre
31. Juli	Tibor Rekop	Brisgistrasse 22	83 Jahre
08. August	Verena Dätwyler-Zmoos	Stockmattstrasse 63	82 Jahre
11. August	Aurélié Musy	Im Kehl 5, Baden	89 Jahre
14. August	Jon Valentin	Im Brisgi 20	82 Jahre
16. August	Carmela Strazzeri	Stockmattstrasse 57	88 Jahre
18. August	Max Lüscher	Im Ifang 12	82 Jahre
19. August	Hedwig Killer-Odermatt	Fluhmattstrasse 31	83 Jahre
20. August	Elisabeth Stadelmann	Stockmattstrasse 93	80 Jahre
21. August	Domenico Pirotti	Fluhmattstrasse 31	81 Jahre
22. August	Rudolf Stefan	Stockmattstrasse 64	81 Jahre
26. August	Waltraud Gründel	Fluhmattstrasse 10	80 Jahre
08. September	Norbert Brunner	Schellenackerstrasse 17	82 Jahre
09. September	Dragica Kuzmanovic	Kräbelistrasse 28	81 Jahre
15. September	Paula Schaffner-Köbele	Im Ifang 32	80 Jahre
21. September	Anna Bosse	Stockmattstrasse 75	84 Jahre
27. September	Helena Brunner	Schellenackerstrasse 17	86 Jahre

INSERAT



Restaurant Quelle

Der Treffpunkt im Quartier

- Gutbürgerliche Küche
- Säli bis 30 Pers. für jeden Anlass
- 2 Kegelbahnen
- Attraktive Gartenwirtschaft

Wir heissen Sie herzlich willkommen

Erika und Bruno Schaffner

kappi - fäscht

_samstag 23. juni 2012

_sportplatz kappelerhof

_festprogramm:

08.30_festzelt/buffet

09.00_schülerturnier

12.00_warme küche im festzelt

14.00_mixed turnier erwachsene

14.00_spiel & spass für kids

18.00_barbetrieb

18.00_chill lounge für jugendliche

24.00_festende

**_quartierverein kappelerhof_integration & tagesbetreuung
_ballsportgruppe_fc kappelerhof_eltern und kind_thekalaila**

Stadtfest Baden,



17. bis 26. August 2012



DIVERSES

Kappifest

Samstag 23. Juni, 8.30-24.00 Uhr
auf der Spielwiese bei der Turnhalle
Programm siehe linke Seite

Stadtfest

17.-26. August
Innenstadt
www.stadtfest-baden.ch

Neuzuzügeranlass

Für neue Kappibewohner und jene, die den Anlass annodazumal verpasst haben
Di 11. September, 19.00 Uhr
Besammlung auf dem Dach vom Hochhaus Brisgi
Apéro mit Weitblick und Infos, Rundgang durchs Quartier, anschliessend Grill
(Anmeldung: Barbara Tiefenthaler, 056 210 01 07, tiefenthaler-volker@gmx.ch)

ELTERN+KIND

Eltern + Baby Treff

Für Mütter/Väter mit Babys und Kleinkindern von ca. 0-2 Jahren
Jeden Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
(ausser Schulferien)
im Kindergarten Kappelerhof, Kornfeldweg (bei der Turnhalle, Raum der Spielgruppe)
...sich kennenlernen, austauschen, schwatzen und spielen...
(Kontakt: Regina Faed, 076 202 46 99, regina.faed@bluewin.ch)

Familienkafi

Für Eltern und Kinder von 0-5 Jahren
Jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 12.00 Uhr (4. Aug., 1. Sept.)
in der Chinderchrippe Hoi Börzel, Bruggerstrasse 171
Spiel- und Kaffee-Runde für kleine Kinder und ihre Eltern. Getränke zum Selbst-

kostenpreis. (Kontakt und Anmeldung: Barbara Bochsler, 079 353 61 91, chinderchrippe@hoiboerzel.ch)

Spielplatz-Treff

Für Gross und Klein von 0 - 99 Jahren
Jeden 1. Montag im Monat von 14.30-16.30 Uhr (6.Aug., 3.Sept.)
auf dem Spielplatz beim Schulhaus
Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.30 - 16.30 Uhr (16.8., 20.9.)
auf dem Spielplatz bei der Stockmattstrasse 69

...zum Spielen, Kennenlernen und Gedanken austauschen ... (Kontakt: Christa Neuberth 079 / 719 88 09, christa.neuberth@gmx.ch)

Bräteln auf der Kappisee-Insel

Freitag 27. Juli, ab 14.30 Uhr
Spiel- und Brätelnachmittag für Gross und Klein von 0-99. Jeder bringt seine Wurst selber mit. (Bei gutem Wetter einfach vorbei kommen)

SCHULE

Fronleichnam / schulfrei

Do /Fr, 7./8. Juni
(IS-Kongress Baden)

Besuchsmorgen

Für künftige Kindergartenkinder
Mi/ Do, 13./14. Juni

Besuchstag

Freitag, 15. Juni
Alle Türen des Kindergartens und der Primarschule Kappelerhof stehen für interessierte Eltern offen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schülerfussballturnier

Samstag, 23. Juni, ab 9.00 Uhr
Details siehe Kappi-Fest

Verabschiedung 5. Klassen

Freitag, 6. Juli, 10.15 Uhr

Im Foyer Primarschule Kappelerhof
Mit einer kleinen Feier verabschieden wir uns von den beiden 5. Klassen. Eltern, Verwandte und Bekannte sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.
Schulschluss nach Stundenplan

Sommerferien

Sa. 7. Juli - So. 12. August

Schulbeginn

Montag, 13. August
9.00 für Schule und KG 2 (6-jährige)
13.30 für KG 1 (5-jährige)

Maria Himmelfahrt / Oekumenisches Kinderfest

Mittwoch, 15. August, ab 11.00 schulfrei
anschl. Oekumenisches Kinderfest in Ennetbaden (Schulhausplatz)
Mittagessen für Kinder gratis
Geschichten schichten / Viele Spielstände
Papa Moll ist zu Besuch!

SENIOREN

Eingeladen sind alle Senioren, Frauen ab dem 64., Männer ab dem 65. Altersjahr

Nachmittagsausflug auf die Seebodenalp am Fusse der Rigi

Mittwoch, 20. Juni


Mittagessen

Donnerstag, 20. September
im Restaurant Quelle

Filmnachmittag

Mittwoch, 26. September
Aula Schulhaus Kappelerhof

QUARTIERVEREIN**www.euse-kappi.ch****Präsidium Quartierverein**Cornelia Haller
056 222 80 65
praesident@euse-kappi.ch**Betreuung Website**Thomas Tarnowski
056 222 15 78
webmaster@euse-kappi.ch**Ressort Veranstaltungen**Beat Beerli
056 221 07 53
beat.beerli@parenteag.ch**Ressort Soziales**Barbara Tiefenthaler
056 210 01 07
tiefenthaler-volker@gmx.ch**Ressort Integration**Natalia Ceresoli
056 282 17 50
api007@bluewin.ch**Verkehrsgruppe**Joe Bachmann
056 222 44 52
verkehrsgruppe.kappelerhof@baden.ch**Gruppe Eltern+Kind**Regula Dolfi
056 221 60 83
eltern-kind@euse-kappi.ch
http://eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com**Nachbarschaftshilfe**Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch**Betreuung Aushängkästen**Susi Menna
Stockmattstrasse 72
056 221 16 47**Vermietung Tiefkühlanlage**Andreas Zimmer
Postfach 1948, 5401 Baden
079 612 16 91
tiefkuehlanlage@baden.ch**Verwaltung Festbänke**Rolf Lerf
056 243 19 47, 079 334 55 09

KINDER / FAMILIEN**Schulleitung Kappelerhof**Ariane Schweizer
056 200 87 40
ariane.schweizer@baden.ag.ch**Tagesbetreuung Kappelerhof**Silvia Fetz, Betriebsleiterin
056 222 88 15
silvia.fetz@tagesbetreuung-kappelerhof.ch**Spielgruppe im Kappelerhof**(am Kornfeldweg, bei der Turnhalle)
Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch**Chinderchrippe Hoibörzel**Barbara Bochsler
Bruggerstrasse 171
079 353 61 91
chinderchrippe@hoibörzel.ch**Babysitter-Vermittlung**Stefania Cappuccio
056 221 16 41 / 079 366 68 32
blusteff17@hotmail.com**Eltern+Baby Treff**Regina Faed


VEREINE / GRUPPEN / INSTITUTIONEN**Ballsportgruppe**Miro Cancarevic
079 635 37 46
miro.cancarevic@gmx.ch**Chaos Clique Kappelerhof**Jennifer Jeckle
praesidentin@chaosclique.ch**Fussballclub Kappelerhof****Junioren:**Verena Schmidt
056 221 38 72
verenaundtunn@yahoo.de**Fussballclub Kappelerhof**Claudio Darpin
056 222 02 46
cdarpin@bluewin.ch**Jugendschachzentrum**der SG Baden im «Kappi»
Karl Wilhelm
056 222 63 69
kwilhelm@pop.agri.ch
www.sgbaden.ch**Kochclub Pfannechratzer**Hanspeter Voser, 056 221 23 57
h.voser@nzz.ch
Lukas Vögele, 056 222 54 89
lukasvoegele@bluewin.ch**Kappi-Clique**Patrick Wernli
079 556 67 53
patrick.wernli@bluewin.ch**Pro Senectute Baden**

056 203 40 89

Theatergruppe ThekalailaDaniela Voegele
056 222 54 89
danielavoegele@bluewin.ch**Turnen für Jedefrau**Gabi Donada
056 221 62 50**Verein Tagesbetreuung**Margaritha Muelli
056 222 03 84
margrit.muelli@bluewin.ch

KIRCHE**Katholische****Seelsorgestelle Mariawil**Pater Karl Widmer
056 203 00 55
kappelerhof@pfarreibaden.ch
www.pfarreibaden.ch**Katholischer Pfarreirat**Claire Gnos
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch**Ref. Pfarramt**Markus Graber, Pfr.
Oelrainstrasse 27
CH-5400 Baden
056 222 27 86
markus.graber@ag.ref.ch
www.refkirche-baden.ch**Seniorenveranstaltungen**Heidi Gotter
056 222 22 93**Kapellenchor Mariawil**Gertrud Meier
056 222 63 49
gertrud.meier@hispeed.ch**KDJ-Hütte**Betreuung/Vermietung
Werner Gnos
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch